

Das Glück an der Seite

Schlaue Geschichten um Tier und Umwelt von Kinderbuchautorin Dorothea Flechsig

Von Kerstin Yvonne Lange

Wäre Dorothea Flechsig selbst eine Gestalt in ihrem neuen Kinderbuch »Pünktchen das Küken« und das neugierige Küken hätte auch sie auf dem Weg gefragt: Wer bist du? Was machst du? Dann hätte sie lachend geantwortet: »Ich bin eine fröhliche Kinderbuchschreiberin, auch für die großen Leute, und ich bin auf dem Weg nach Frankfurt, mit meinem Glückschuh Verlag die Buchmesse besuchen.« Dann hätte sie bestimmt zu hören bekommen: »Das passt aber gut zu dir.« Und das Küken hätte für diese Feststellung rundum große Zustimmung erhalten. Vor allem von den kleinen Leselern, von denen viele die Geschichten von Sandor der Fledermaus mit Knick im Ohr schon auswendig können und die die Autorin nach der Fortsetzung drängen.

Es würde aber nicht zu Dorothea Flechsig passen, wenn sie nur mit einer Neuerscheinung im Gepäck reisen würde. So wie sie die Freundlichkeit der Welt in ihrem Wesen einsammelt, so fließen ihr auch die ungestümsten Ideen zu, mit denen ihre Figuren die Kinderherzen, auch in einem erwachsenen Brustkorb, erobern. Allen voran schreitet Petronella Glückschuh, die Tierforscherin mit ihren Tierkinder- und Naturforschergeschichten. Nun ist sie die Hauptperson in dem neuen Deutschland-Umwelt-Tiere-Kinderatlas. Petronella, ein kleines Mädchen mit einem großen Herz für die Tiere, Pünktchen, ein kleines Küken mit einem großen Wissensdurst, Sandor, eine kleine Fledermaus mit einem großen Freund und schließlich Chacha-Casha, ein kleines Chamäleon mit großem Mut. Diese vier Helden reisen alle mit, geborgen in ihren vier niegegnagelneuen Büchern.

Ihren Lesern werden sie erzählen von der Frau, die sie erfunden hat, von der Autorin Dorothea Flechsig und wie sie selbst ihre Kindheit verbracht hat. Mit ihrem Hund war sie meistens in der Natur in Oberfranken unterwegs, um Tiere zu erforschen. Eine Bismartrate sorgte bei der Mutter für Schreikrämpfe. Sie musste das ir-



Dorothea Flechsig bei einer Lesung vor Kindern.

Foto: Kerstin Yvonne Lange

ritierte Tier wieder zurückbringen, wie auch die Regenwürmer, die sie mit ihrer Zahnhürste sauber putzte, und auch die Nacktschnecken, die sie im Puppenwagen ihrer kleinen Schwester spazieren fuhr. Die Weinbergschnecken allerdings, mit denen sie sich bei einem Familienausflug die Manteltaischen vollstopfte und die dann in der Garderobe einer Gaststätte über die Pelzmäntel der anderen Gäste schleimten und Wand und Decke des Gastraums garnierten, die durften dort bleiben, wo sie waren. Der Vater sagte nur: »Sachen packen und raus hier!« Die fünfköpfige Familie hatte nicht das Geld, Reinigungskosten für Pelzmäntel zu übernehmen. Bei ihren Mitschülern und Lehrern war sie beliebt. Wer läuft schon durch das Dorf mit einem Rehkitz an der Seite, dass man selbst aufziehen durfte. Eine etwas ungewöhnliche Kindheit ganz gewiss. Es sind auch etwas ungewöhnliche Buchhelden

aus ihr hervorgegangen.

»Ein Vögelchen müsste man sein, fliegen könnte man hoch und frei. Ein paar Mücken im Schnabel, das würd' langen für den Tag, und man müsste nicht jemand anderen fragen.« Ihre Eltern haben ihr ordentlich Wind unter die jungen Flügel gepustet. Der Vater hat diesen Vers und noch andere Gedichte in fränkischer Mundart ver-

fasst. Die Mutter, eine Buchhändlerin, hatte ein feines Gespür für die literarische Begabung ihrer Tochter und förderte sie.

Da brauchte es am Wegrand noch diesen und jenen, der sie stärkte, ihren Deutschlehrer, dem sie unbedingt versprechen musste, beim Schreiben zu bleiben. »Ich glaube, dass man solche Begegnungen für das künstlerische Vorankommen braucht, Menschen, die einen erkennen und wertschätzen.« Deshalb gibt sie seit fünf Jahren im Haus am Anger in Falkensee Kinderschreibkurse. »Mein Hauptanliegen ist, dass die

Kinder Vertrauen finden und dass es schön für sie ist, sich künstlerisch auszudrücken, dass sie herauslassen können, was sie bewegt und dass sie am Ende selbst spüren, dass sich die Mühen des Konzentrierens und des Überarbeitens gelohnt haben. Ich bin ganz überrascht, welche schöne Sachen Kinder schreiben.« Sie hat viele begabte Kinder in ihrem Kurs, die meisten kommen mit acht Jahren zu ihr und sind berührt von den Impulsen, die Welt auf ihre Weise entdecken zu dürfen, so wie sie Dorothea Flechsig als Kind auch entdecken durfte. Seit über 20 Jahren wohnt die heute 45-Jährige in Falkensee. Sie hat eine Ausbildung zur Drehbuchautorin an der Master School Drehbuch in Berlin absolviert. Vor zweieinhalb Jahren gründete ihren eigenen Verlag, den Glückschuh Verlag. Der ist sehr erfolgreich mit einem hohen Anspruch und mit einem großen Angebot an Kinder-Umweltliteratur. Dorothea Flechsig hat ein Gespür für gute Geschichten und für Gleichgesinnte. Sie gehören zu ihr wie das Reh vor vielen Jahren an ihrer Seite.

**Man braucht solche
Begegnungen für
das künstlerische
Vorankommen, Menschen
die einen wertschätzen.**